

Für Vereine, Landesverbände, deren Präsidenten und den Hauptausschuss

Liebe Sportkameraden,

diese Ausgabe unserer „BDR-Nachrichten“ enthält wieder Informationen für Sie, Ihre Gremien und die Vereine. Bitte geben Sie die „BDR-Nachrichten“ weiter; nutzen Sie die Nachrichten gerne auch im Rahmen Ihrer Pressearbeit.

Vor den WM Hallenradsport: Erfolge vorprogrammiert

Schon vor den Weltmeisterschaften Halle in Stuttgart war klar, dass rund 18 000 Zuschauer die Wettkämpfe in der Porsche Arena verfolgen würden.

Der verantwortliche WM-Organisator Rolf Schneider und der zuständige BDR-Vizepräsident Harry Bodmer waren deswegen bereits vor dem Start des Events zufrieden. Schneider: „18 000 Zuschauer an drei Tagen – das gab es noch nie.“ Und die Stuttgarter Nachrichten schrieben: „Baden-Württemberg ist eine Hochburg der Radartisten, Österreich und die Schweiz sind nicht weit entfernt. Zum anderen ist Deutschland seit Jahren die mit Abstand erfolgreichste Nation.“

WM Halle: Gelungener Auftakt im „Ländle“

Der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster, der BDR-Präsident Rudolf Scharping und der deutsche UCI-Repräsentant Fritz Ramseier eröffneten in der Stuttgarter Porsche-Arena die Weltmeisterschaften – in festlichem Rahmen.

Nach der fröhlichen Eröffnung mit Feuerwerk und großem Trommelwirbel holte sich am 26. November der Kunstrad-Vierer der Frauen den ersten Titel. Das Quartett vom bayerischen RMV Steinhöring stellte mit 191,4 Punkten einen neuen Weltrekord auf – und ließ sich von knapp 6000 Zuschauern ausgiebig feiern. Auf den nächsten Ehrenplätzen folgten die Österreicher (160,2) und die Schweizer (159,9).

WM: Weltmeister machen Weltmeister

Als Kunstrad-Bundestrainer setzt Dieter Maute eine stolze Tradition fort. Auch er wurde erst Erfolgs-Athlet – und dann ein überaus erfolgreicher Coach.

Dieter Maute, fünffacher Kunstrad-Weltmeister, ist heute Landestrainer in Baden-Württemberg und Bundestrainer auf Honorarbasis. Schon sein Vater Manfred war dreifacher Weltmeister und erster hauptamtlicher Landestrainer. Er wurde zum „Mister Kunstrad“ (Stuttgarter Nachrichten). Dieter Maute über seinen Vater: „Keiner auf dieser Welt weiß mehr über Kunstradfahren als er.“

Hallen-WM in Stuttgart: Großartige Bilanz für den BDR

Die Athleten des BDR gewannen den Medallenspiegel. Diese Erfolge unterstreichen, dass Deutschland weiterhin international führend im Hallenradsport ist.

Am Ende der Weltmeisterschaften waren fünfmal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze für den Bund Deutscher Radfahrer gewonnen.

„Im großen und ganzen können wir natürlich super zufrieden sein“, zog BDR-



Vizepräsident Vertragssport Udo Sprenger ein entsprechendes Fazit. Dem konnte Harry Bodmer, BDR-Vize Hallenradsport, nur zustimmen. „Wie sich unsere Athleten dem Publikum verkauft haben, war nicht nur eigene Werbung, sondern auch Werbung für den BDR.“ Verbands-Präsident Rudolf Scharping lobte ebenfalls die Veranstalter der WM in Stuttgart: „Ein ‚Danke schön!‘ an alle, die das ganze hier mitorganisiert haben, es ist alles hochprofessionell vonstatten gegangen. Stuttgart zeigte ein besonders sympathisches Gesicht des Radsports und wir haben uns an allen Tagen äußert wohl gefühlt.“

Weltmeisterschaft Cross startet in 7 Wochen

Mit den Weltmeisterschaften im Querfeldein in St. Wendel am 29. und 30. Januar 2011 steht innerhalb kurzer Zeit das nächste Großereignis vor der Tür.

Die Cross Saison ist im vollen Gange und die Spannung wächst. Die deutsche Nationalmannschaft ist nach Mallorca geflogen – in ein Vorbereitungstrainingslager.

Die Ausrichter der Stadt St. Wendel haben die notwendigen Arbeiten voll im Griff. Als nächstes Highlight im Vorfeld der Wettkämpfe steht eine Pressekonferenz in Frankfurt/Main an. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

BDR-Verbandsrat tagte in Stuttgart

Das Präsidium und die Landespräsidenten des BDR absolvierten am Rande der WM Halle in Stuttgart mehrere Sitzungen.

Nach der Eröffnungsfeier der WM gab es einen besonderen Empfang des Oberbürgermeisters von Stuttgart, Dr. Wolfgang Schuster in der Porsche Arena. Einer der Ehrengäste war der Präsident des türkischen Radsportverbandes, Emin Muftuoglu, der mit seiner Ehefrau Joanna in die Hauptstadt von Baden-Württemberg gereist war.

Das Präsidium und die Konferenz der Landespräsidenten tagten zunächst am 26. November, am Freitag, im Rahmen von jeweils eigenen, mehrstündigen Sitzungen. Dann traten beide Gruppen am Samstag zu einer gemeinsamen Sitzung des Verbandsrates zusammen.

Themen waren zum Beispiel die Situation im Leistungssport und die weiterhin angespannte finanzielle Situation des Verbandes. Ein zentrales Thema war auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zwar steigt die Zahl der Mitglieder in den Landesverbänden des BDR erfreulicherweise weiterhin an; im Bereich Leistungssport der Jugendlichen gibt es aber Nachwuchsprobleme.

Der Verbandsrat ist der Meinung, dass es gilt, die Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen beträchtlich auszubauen; die hier bestehenden Chancen würden häufig nicht optimal genutzt. Während Unternehmen wie Vattenfall in Hamburg zum Beispiel allgemeine Rad-Aktivitäten in etlichen Schulen unterstützen - im Sinne von sportlicher Bewegung und Geschicklichkeit -, sind viele Vereine dagegen primär an der Förderung des klassischen Leistungssports interessiert.

Der Verbandsrat ist der Meinung, hier müssten sich die potentiellen Kooperationspartner mehr bemühen, auf eine gemeinsame Linie zu kommen. Das gelte auch für eine mögliche - und sehr wünschenswerte - Zusammenarbeit zwischen Schulen und Radsportvereinen. Der Ausbau vieler Schulen zu Ganztagschulen böten große Potentiale ebenfalls für den Radsport.

Das Präsidium hat Ulf Henning als Mitglied des Präsidiums kooptiert; er wird in den Sektoren Sportentwicklung und Marketing arbeiten und rückt damit vorläufig auf die Funktion von Dr. Fritz von Schulz-Hausmann, der kürzlich von seinem Amt als Vizepräsident zurückgetreten war. Henning gilt als international erfahrener Marketingexperte, der ebenfalls als Vorsitzender des RSC Wiesbaden beträchtliche Erfolge aufweisen kann.

Rolle des DOSB in der Gesellschaft

Im Vorfeld der diesjährigen Bundeshauptversammlung des DOSB haben Medien die besondere Rolle des Sportverbandes unterstrichen.

So schreibt die Frankfurter Allgemeine (FAZ): „Der DOSB wird immer häufiger ins Zentrum der politischen Macht gerufen.“ Aber: Der Verband, zu dem auch der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) gehört, werde doch nicht vor jedem Schritt gefragt. „Von der Entscheidung

der Länder, bei der Reduzierung von Werbezeiten im öffentlich-rechtlichen Fernsehen nur den Fußball und Olympische Spiele auszunehmen, wurde der DOSB überrascht" (FAZ).

DOSB-Vollversammlung: Thomas Bach bleibt Deutschlands höchster Sportfunktionär

Die Entscheidung, den Chef des Deutschen Olympischen Sportbundes in seinem Amt zu bestätigen, war eine klare Angelegenheit. Thomas Bach wurde mit sehr großer Mehrheit wiedergewählt. Ob er allerdings tatsächlich vier Jahre weitermacht, hängt von seinen Karriereplänen fürs IOC ab.

Dr. Thomas Bach wurde in München als Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im Amt bestätigt. Der 56 Jahre alte Wirtschaftsanwalt erhielt von den 392 abgegebenen Stimmen 360 Ja-Stimmen. Bach ist der erste Amtsinhaber nach der Fusion zwischen dem Nationalen Olympischen Komitee (NOK) und dem Deutschen Sportbund (DSB) im Jahre 2006. Er wurde damit bis 2014 zum Chef der 27,5 Millionen Mitglieder starken Sport-Dachorganisation gewählt, zu der 27,5 Millionen Mitglieder gehören.

Ob Bach - Fecht-Olympiasieger von 1976 - „das Amt tatsächlich vier Jahre ausüben wird, hängt von seiner möglichen Kandidatur oder Wahl zum Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) 2013 ab" (Der Spiegel).

DOSB und BA gemeinsam für Kinder

Bundesagentur für Arbeit (BA) und Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) bündeln ihre Kräfte zugunsten Kindern aus bedürftigen Familien.

Für das ab 2011 kommende „Bildungspaket" unterzeichneten Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und Heinrich Alt, Vorstand Grundsicherung der Bundesagentur für Arbeit im Beisein der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen, eine erste gemeinsame Erklärung. Ziel ist es, Kindern einen unbürokratischen Zugang zu Sportvereinen zu ermöglichen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) als Dachverband von mehr als 90.000 Sportvereinen in Deutschland will seine Mitglieder ansprechen und motivieren, durch den Abschluss von Vereinbarungen die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen Gutscheine zur Erstattung von Mitgliedsbeiträgen einlösen können.

Fast immer freie Fahrt für Radler?

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschied, dass Kommunen Fahrradfahrer nur in besonderen Fällen zwingen dürfen, Radwege zu nutzen - und zwar dann, wenn es an der Stelle eine größere Gefahr gibt, die das normale Risiko des Straßenverkehrs "erheblich übersteigt".

Die Gemeinden müssen jetzt nicht automatisch die runden blauen Verkehrsschilder abbauen, die die Radler von der Fahrbahn auf die Wege zwingen sollen. Die Schilder dürfen aber an übersichtlichen, unproblematischen Straßen nicht so einfach aufgestellt werden. Damit setzte sich ein Radfahrer mit einer Klage gegen die Stadt Regensburg durch. Letztere hatte einen solchen gemeinsamen Fuß- und Radweg ausgeschildert. Den Schildern nach mussten Radfahrer diesen Weg nutzen und durften nicht mehr auf der Straße fahren.

Der Fahrradclub ADFC begrüßte das Urteil. Die Städte und Gemeinden müssten nun ihre Beschilderungspraxis überdenken. Auch das Präsidium des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) freute sich über die Gerichtsentscheidung. BDR-Präsident Rudolf Scharping: Die Entscheidung sei im Sinne des Wortes „wegweisend".

Die Tagesschau der ARD berichtete dazu: „Vor allem bei Vielfahrern, die mit ihrem Fahrrad etwa täglich zur Arbeit fahren, sind Radwege nicht immer beliebt: Häufig sind sie schlecht ausgebaut, im Kreuzungsverkehr benachteiligt, oder Radler müssen sich den Weg mit Fußgängern teilen und daher besonders vorsichtig und langsam fahren. Das Urteil ist unter dem Aktenzeichen Az. 3 C 42/09 nachzulesen.

Berchtesgadener Land: E-Bike-Event statt Rennrad-Marathon

Nach sechs Jahren wird der Berchtesgadener Land Radmarathon eingestellt -

zugunsten eines E-Bike-Festivals.

Der bisherige Organisator Herbert Ottenschläger erklärte, man habe sich um die Sicherheit der Marathon-Teilnehmer gesorgt. Nach den mittlerweile strengeren Straßensicherheits-Vorgaben der Behörden dürfe er für eine "Rad-Veranstaltung nur noch Nebenstraßen" nutzen. Das jetzt geplante E-Bike-Festival habe den Vorteil, dass die Teilnehmer die Radwege der Region benutzen.

Handelskammer Hamburg: „Sport ist für Hamburg genauso bedeutend wie Verlage, TV- und Hörfunksender“

Die Hamburger Handelskammer hat ihr Positionspapier „Standpunkt“ zum Sport als Wirtschaftsfaktor Hamburgs vorgelegt. Der Sport sei von hervorragender Bedeutung. Eine besondere Rolle spielten in Hamburg auch die Vattenfall Cycclassics.

Hamburgs Sport ist wirtschaftlich genauso bedeutend für die Stadt wie das Verlags- und Rundfunkwesen. Zu diesem Schluss kommt eine bundesweit einmalige Untersuchung der Handelskammer über den Sport als Wirtschaftsfaktor Hamburgs. 15.600 Menschen arbeiten der Untersuchung zufolge direkt in den 3.000 Unternehmen der Hamburger Sportwirtschaft, die jedes Jahr mit 1,2 Milliarden Euro zur Wertschöpfung in der Stadt beitrage, so Präses Frank Horch bei der Präsentation der Analyse. Die Hamburger Sportwirtschaft sorge jedes Jahr für ein in Hamburg verbleibendes Steueraufkommen von etwa 120 Millionen Euro, der Senat dagegen fördere den Sport nur mit durchschnittlich 21 Millionen Euro im Jahr.

Hamburg soll sich in Zukunft wegen des „ruinösen Bieterwettbewerbs“ auf die Ausrichtung seiner Traditionsveranstaltungen sowie nationaler Meisterschaften und internationaler Nachwuchswettbewerbe in Schwerpunktsportarten wie Leichtathletik, Schwimmen, Rudern oder Hockey konzentrieren. Daneben müsse der Fokus auf international attraktive Massenveranstaltungen im „Hamburger Format“ wie den Cycclassics, dem Hamburg-Marathon oder der Triathlon-WM liegen.

Rudi Altig: Mit Landesverdienstorden geehrt

Die deutsche Radsportlegende Rudi Altig ist mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden.

Ministerpräsident Kurt Beck ehrte den auch heute noch umtriebigen ehemaligen Straßenweltmeister Altig für seinen Einsatz als Sportler und Trainer für Menschen mit Behinderungen.

Beck würdigte alle 14 neuen Ordensträger des Bundeslandes mit den Worten: «Sie alle haben sich dafür eingesetzt, dass unsere Demokratie lebendig bleibt.» Und: «Mit Ihrem Engagement haben Sie andere Menschen unterstützt oder eine wichtige Sache vorangebracht. Als Zeichen des Dankes und unserer Anerkennung erhalten Sie dafür die höchste Auszeichnung, die unser Land zu vergeben hat.»

Australier Coates neuer CAS-Präsident

Der Australier John Coates ist neuer Präsident des Internationalen Sportgerichtshofes (CAS).

Bei der Wahl am Dienstag setzte sich der 60-jährige Anwalt gegen den Kanadier und ehemaligen WADA-Chef Richard Pound durch. Coates, seit 1995 CAS-Vizepräsident, tritt sein Amt am 1. Januar 2011 an. Neue Vizepräsidenten sind Gunnar Werner (Schweden) und Michael Lenard (USA). Der CAS wurde 1994 gegründet und ist die höchste richterliche Instanz im Weltsport.

John Coates arbeitet als erfolgreicher Geschäftsmann sowie als Präsident des Nationalen Olympischen Komitees und der Sportstiftung Australiens. Er war Cricketspieler und Ruderer und ist auch Council-Mitglied des Ruder-Weltverbandes FISA. Coates war als Vizepräsident des Bewerbungskomitees 1993 wesentlich daran beteiligt, dass Australien den Zuschlag für die Olympischen Sommerspiele 2000 in Sydney erhielt.

Weitere Informationen und Hintergrund-Berichte zum Radfahren und Radsport finden Sie

aktuell und ausführlich auf www.rad-net.de und im Magazin „**Radsport**“. Pressemeldungen für deutsche Medien veröffentlicht der „**BDR-Medienservice**“. Die BDR-Nachrichten und den verbandseigenen Pressespiegel präsentiert www.rad-net.de für den BDR unter „BDR Aktuell“.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Manfred Schwarz (verantw.)
Vizepräsident Kommunikation

E-Mail: dr.manfredschwarz@gmx.de

Andreas Götz
Marketing & Kommunikation

goetz@bdr-online.org

Otto-Fleck-Schneise 4 60528 Frankfurt (Main)
Tel. 069/967800-0 Fax 069/967800-80
Postgirokonto: Frankfurt (Main) Kto.-Nr. 61685 602 BLZ 500 100 60
Dresdner Bank Ffm/ Commerzbank AG Kto.-Nr. 510067700 BLZ 500 800 00
Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700

Internet: www.bdr-online.org
E-Mail: info@bdr-online.org